

# Kooperation

1. Einleitung
2. Kooperation
  - 2.1. Rahmenbedingungen
  - 2.2. Ziele

## 1. Einleitung

Die Herausforderungen, die mit heterogenen Klassen für alle unterrichtenden Lehrkräfte gegeben sind, beinhalten immer die Chance, den Blickwinkel auf die individuellen Lernbedürfnisse aller Schüler zu verändern und neue Lernformen zu erproben. So sind das Erkennen und Anerkennen der Heterogenität der Gruppe eine Möglichkeit und Bereicherung für alle Beteiligten (SchülerInnen, Eltern, Lehrkräfte). Das Soziale Lernen bietet als durchgängiges Unterrichtsprinzip für alle SchülerInnen erweiterte Wege zu einem erfolgreichen Lernen und schulischen Miteinander. Dies betrifft sowohl das Arbeiten in der Inklusion als auch in der Kooperation

## 2. Kooperation

### 2.1 Rahmenbedingungen

Seit dem Schuljahr 2013/2014 besteht eine Kooperation zwischen der Geestlandschule und der Förderschule Ottenbeck. Im Schuljahr 2023/2024 befinden sich insgesamt kooperative Klassen an der Geestlandschule. Diese sind in Jahrgangsstufe 5, 6, 8, 9 und 10. In diesen Klassen werden SchülerInnen der Förderschule Ottenbeck und SchülerInnen der Geestlandschule in einigen Fächern gemeinsam unterrichtet (u.a. Sport, Geschichte, Erdkunde, Religion, Naturwissenschaften, LernZEIT, WPKs). Die Auswahl, der gemeinsam zu unterrichtenden Fächer, hängt in den jeweiligen Klassenstufen vom Stundenplan ab und findet in enger Absprache zwischen den jeweiligen Lehrkräften statt. Jede Klasse der Förderschule wird von zwei Förderschullehrkräften unterrichtet und von einer/m pädagogischen Mitarbeiter/in begleitet. Auch AnwärterInnen werden regelmäßig eingesetzt. Die Klassenräume der Kooperationsschüler:innen liegen direkt neben dem Klassenraum der jeweiligen Partnerklasse, so dass ein Zusammenarbeiten jederzeit gegeben ist. Hierfür ist eine differenzierte und zielorientierte Unterrichtsplanung des Kooperationsteams wichtig, damit die Lerninhalte auf die verschiedenen Lehrpläne abgestimmt werden können.

Die kooperierenden Klassen sind fester Bestandteil der Geestlandschule und nehmen an allen Veranstaltungen und Aktivitäten teil.

## 2.2 Ziele

Die Einrichtung von Kooperationsklassen ist ein wichtiger Bestandteil der Inklusion an der Geestlandschule, einer „Schule für Alle“. Der Schulalltag soll gemeinsam gelebt werden. Das Ziel der Kooperation mit der Förderschule Ottenbeck ist es, die auftretende Vielfalt als selbstverständlich anzusehen.

Ziele für die SchülerInnen der Geestlandschule:

- soziale Kompetenzen fördern und ausbauen
- Selbstbewusstsein aufbauen, durch die Erfahrung den Lernprozess der Förderschüler aktiv zu unterstützen
- Kennenlernen neuer Lernspektren durch ihnen unbekannte Kommunikationsformen (Gebärden, Talker)

Ziele für die SchülerInnen der Förderschule:

- fördern und fordern
- Kontakte zu Gleichaltrigen einer Regelschule
- orientieren an Vorbildern
- leben mitten in der Gesellschaft durch Teil des Regelschullebens

Ziele für alle SchülerInnen:

- miteinander und voneinander lernen
- gelebte Normalität
- Erweiterung der Methodenkompetenz
- Begegnungen im Schulalltag auch außerhalb des Unterrichts
- lernen mit allen Sinnen
- Ausbau der Medienkompetenz